Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 18 (1911)

Heft: 12

Rubrik: Pädagogische Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereins-Chronik.

Bug. Mach langerer Pause versammelte sich am 11. Marz bie zugerische Settion bes kath. Lehrer- und Schulmannervereins. Herr Prasibent Dr. Parpan verbreitete sich in seinem Begrüßungswort über die Wichtigkeit der alten Sprachen, insbeschoere des Griechischen als Vorbereitung zu den höhern Berusen. Es sollte überhaupt eine richtige Gymnasialbildung wieder ernsthafter gewürdigt werden zum Rusen und Frommen der studierenden Jugend.

Herr Behrer Afchwanden halt sodann einen mit humor gewürzten freien Vortrag über Runstmaler Paul Deschwanden, dessen Mutter eine Zugerin war und der von 1811—1881 lebte. Der Referent schildert den Werdegang des Künstlers, erzählt von seinen sich stets mehrenden Ersolgen, plaudert über seine Originalität, hebt seinen namhaften Wohltätigkeitssinn hervor und zeigt verschiedene Proben der seltenen Leistungsfähigkeit des ebenso gewandten als be-

fceibenen Rünftlers.

In ber Diskussion rügte Herr Lehrer Fahler mit Recht die Geschmadlosigkeit, welche sich in vielen, sogenannten schonen Bilbernkzeigt und redet der Berbreitung echter Runft, wie sie 3. B. Deschwanden geübt hat, das Wort. Er wird von verschiedenen Botanten lebhaft unterftüht, und ter Borstand verspricht,

bie Sache an bie Sand zu nehmen.

herr Oberlehrer Jäggi erstattet hierauf einen gebrängten Bericht über ben ersten schweiz. tath. Schultongreß in Wil, ber von den Herren Erziehungsdirektor Steiner und Sekundarlehrer Schönenberger ergänzt wird. Ersterer macht bei diesem Anlasse die Anregung, der Zentralvorstand möge bestrebt sein, daß für die Sekundarschulen der katholischen Schweiz an Stelle des deutschen Bone ein eigenes schweizer isches Lesebuch beschafft werde. Dieser Gedanke sindet allseitige Zustimmung und wird vom Sektionsvorstand weiter geleitet werden.

Eine prattifche, zahlreich besuchte Tagung mar bamit geschloffen.

Pädagogische Chronik.

Art. * Bon 3477 Schulkindern haben 12,6 % einen Schulweg von 1/2 bis 1 Stunde und 9 % einen folden von 1-2 Stunden und mehr. Dabei ift noch bie Befchaffenheit ber Wege zu beachten, bie in gewiffen Gegenden begreiflich Siegu gefellt fich noch febr oft Lawinengefahr, Die fieil und holperig find. turgerhand aus gewiffen Begenden jeden Schulbefach für langere Zeit verun-MII' bas find hemmniffe, bie bem Beurteiler bes Urnifden Schulmöglict. wefens viel Referve auferlegen, ibm aber beim vergleichenben Studium volle Bewunderung abringen fur ben Schuleifer und Schulfleiß fo vieler Urner-Rinder und ebenfo auch fur bie Singabe und ben Opferfinn vieler Schulbeborben und im letteren Puntte fpegiell fo vieler Pfarrherren, ohne beren Schneib und Ausbauer bas Schulmagelchen trop eines tüchtigen und besorgten Rantonal.Schulinspettors halt boch bie und ba fteden bliebe. Anerfennung, wem fie gebührt: begreiflich ift bas liebliche Sifiton mit feinem jovialen Rilcherrn nicht ausgefoloffen.

Penischland. Bur Wertschatzung ber Lehrer. Der Magistrat in Frankfurt a. M. hat zwei von den Stadtverordneten vollzogene Lezirksvorssteherwahlen nicht bestätigt, weil der eine Gewählte ein Bolksschullehrer ist und der andere der sozialdemokratischen Partei angehört. Dabei kann sich der Masgistrat nicht einmal darauf berufen, daß etwa die Regierung Schwierigkeiten gemacht hätte. Frankfurt hat ein Sondergeset; seine Städteordnung sagt aus-

brudlich, daß weber die Stadtrate noch die Bezirksvorsteher ber Bestätigung burch die Regierung bedürfen. — So was sollte in einer "ultramontanen Stadt" vorkommen.

Ein neuer Schulverein ift am 18. Februar von Geistlichen der Diozese Trier gegründet worden. Die große Versammlung beschloß einmütig, sich zu einem "Schulverein fath. Geistlicher zur Wahrung der Interessen der Rirche an der Schulverein fath. Geistlicher zur Wahrung der Interessen des Schulvereins über ganz Preußen angestrebt, und man hofft, daß diese Organisation in Gemeinschaft mit dem Ratholischen Lehrerverband und einem noch zu gründenden Landesverband des gesamten kathol. Volkes sur die Zukunft eine wehrkräftige Phalanz gegen den Ansturm auf die konfessionelle Schule bilden werbe.

Ein bemertenswertes Jubilaum. Lange Dierte, Boltsichulatlas, wohl ben meiften von ber Schule ber befannt, liegt jest in bet 500. Auflage

vor, die als Jubilaumsausgabe foeben veröffentlicht worden ift.

* Das neueste System ber Walbidulen macht langsam etwelche Fortschritte. Es bestehen bermalen solche in Elberfeld, Dortmund, Charlottenburg, Lübeck, Mülhausen i. E., Husum und in M.-Glabbach. Diese Entwicklung seit dem schückternen Beginne 1904. Die Schweiz kennt das moderne Ding unseres Wissens erst in Lausanne. Borberhand zählt die Neuerung noch zu den padagogischen Eintagssliegen.

Dortmund erhalt vom 1. April eine Zahntlinit. Rinber unbemittelter

Eltern gablen nichts, alle anberen ein Jahresabonnement von 1 Dt. -

Gefterreich. * Der Berein ber Lehrerinnen und Erzieherinnen gelangte mit einer Eingabe ans Ministerium, es möchte für Abanderung des Gesetzes sorgen, das den weiblichen Lehrpersonen in ihrer beruflichen Stellung die Seirat untersagt. —

* Die Mittelschüler Wiens haben, veranlaßt burch ihre Behrer, eine eigene Beitung geschaffen, die vorab gegen das Klaffenbuch und gegen die Betragens-lifte Stellung nimmt. Und die herren Mittelschullebrer sollen in diesem Organ nie bran fommen? Wie furzsichtig kann auch ein Mittelschullebrer werden!

Italien. Berichtet "die Zeitschrift für Jugenderziehung 2c." von Dr. Felix Pintus in Zürich bei A. Trüb richtig, so stünde es mit dem Bedürsnisse nach Religions-Unterricht in der Bollsschule wirklich schlimm in weitesten Kreisen. Die Anfragen in über 500 der bedeutendsten Städte Italiens liefern betrübendes Material. Rur in 4 Städten, nämlich in Neapel, Caltanisetta, Treviso, und Vicenza, haben allen Schüler und Schülerinnen Religionsunterricht erhalten und verlangt. In Benedig und Pinerolo verlangten ihn "fast" alle Kinder, in Bergano 98, in Biella 80, in Como 78, in Cuneo 95, in Bodi 92, in Mailand 94, in Modena 93, in Monza 40, in Turin 95, in Viareggia 26 und in Rom 24 von hundert Kindern. In allen übrigen befragten Städten sei tein Berlangen nach Religionsunterricht laut geworden. Ohne Kommentar!

Frenken. Barmen hat bei einer erheblichen Zahl tath. Schüler unter seinen 70 Oberlehrern einen Ratholifen, Dortmund hat am Gymnafium

bei 556 Schülern 189 tatholische, aber feinen tath Lehrer. -

Einen staatlichen Schuletat hat Berlin für 1911 aufgestellt. Demnach berechnet die Stadtverwaltung die Ausgaben für die Gemeindeschulen auf 25,819,010 Mf. gegen 25,134,200 Mf. im Jahr 1910. Die Gesamtausgaben übersteigen die Gesamteinnahmen um 25,164,660 Mark. — Die längst ersehnte und durchaus nötige Erhöhung der Mietzinsentschädigung ber Berliner Gemeindeschullehrer ist auch diesmal nicht gesommen. Gehaltlich stehen die Berliner Jehrer mit einem Satz von 1700 his 4050 Mt. (erreichbar in 27 Dienstjahren) besträchtlich gegen die Münchener und Rürnberger Lehrer zurück.

In Heiligenlinde waren sowohl der Lokalschulinspektor wie der Areisschulinspektor katholisch. Als nun die Regierung in Allenskein gegründet wurde, kam peiligenlinde zu einer anderen Areisschulinspektion, und da wurde sofort an Stelle des katholischen geistlichen Bokalschulinspektors ein evangelischer Pfarrer aus einem Nachbarorte zum Lokalschulinspektor ernannt. Außerdem kam die Areisschulinspektion in Leiligenlinge unter einen evangelischen Areisschulinspektor zu stehen. Reine Vorliebe für Ratholisierung der Schulen, wie man oft liest. —

~~~~

Beitschriftenschau.

6. Die kath. Miffionen. Bluftrierte Monatsschrift, redigiert von Be-fuitenmiffionaren. Berlag: Berber, Freiburg i. B. Preis: 12 Befte 5 Fr.

Inhalt von No. 6: Zutunftssorgen ber tath. Mission. — Wie steht es in Tsingtau!? (P. 30s. Kösters in Süd-Schantung). — Die Mission an den Staatsposten von Belgisch-Kongo (P. L. Maßmann, Missionär). — Nachrichten aus den Missionen im Orient, Kleinasien, Korea, Japan, China 2c. 2c. — Buntes Allerlei aus Missions- und Völkerleben. — Bücherbesprechungen. — 14 Abbildungen.

7. Schweizerische Hundschan. Berla'g!: Sans von Matt, Stans.

Preis: 6 Fr. jahrlid und Befte à 80 Geiten.

In halt von Heft 2: Ein Reformwerk Pius X. (Dr. F. Speiser.) — Bast über Ninive (Dr. F. A. Herzog). — Größe und Niedergang des Parlamentarismus (Dr. B. Schneller). — Begräbnis oder Auserstehung? (Dr. A. Gisler). — Bilber aus Rom (M. Paul von Deschwanden). — Ds gschid Buobli (J. Jörger). — Aleine Beiträge. — Literarische Ueberschau. — Aus unserer Lesemappe. —

8. Dentscher Fansschat. Illuftrierte Familien - Zeitschrift. Berlag:

Friedrich Buftet, Regensburg. Preis: 7 Dt. 20.

Inhalt von heft 11: Bibel und Jesuit (Roman von A. Schott). — Auf den Ruinen von Goa (A. Väth S. J. in Bombay), — Bom Wandern der Sängetiere (W. Rleffner). — Die Harlymühle (Roman von Joh. A. Juhrmann). — Die Stadt der Jungfrau (Friedr. Roch-Brenberg). — Der Spion (Max Karl Böttcher, Chemnit). — Prinzregent Luitpold (Gustav Levering). — Gefährliche Probleme (W. Rabel). — Bor dem Empfangsgebäude (Dr. Praxmarer). — Hausschap-Chronik. — Für die die Frauenwelt. — Für die Jugend.

9. Bulletin pédagogique. Organe de la société fribourgeoise d'éduca-

tion No. 6.

Sommaire: Les signes physiques de l'intelligence chez les enfants.

— Une polémique au sujet du «Livre unique» (suite et fin). — Tout par l'école. — Composition, la journée d'un lièvre. — Rayon d'hiver (vers). — Ode à la musique (vers). — Échos de la presse. — Bibliographies. — Chronique scolaire. — Variété. — Acquisitions récentes du Musée pédagogique.

10. Magazin für Pädagogik. Rebattion: Lehrer Rarl Bechenmader in Stuttgart. Berlag: Spaichingen, 52 Mal mit 4 Quartalheften. Preis

zirta 8 Mt.

Inhalt von No. 11. Das Mannheimer Schulspftem. — Schulvereinsversammlung in Ochsenhausen. — Aus der Eingabe der vier Lehrervereine Württembergs. — Chamaden. — Die Eingabe des Württemb. Städtetags. — † Franz Josef Dietrich. — Spee oder Spe? — Pädagogischer Rurs in München. —
Schulchronif. — Vom Büchermarkte. — Zeitschriftenschau. — Amtliches. —
Bestellung unständiger Lehrer. — Ausfünfte. — Schulvereins-Anzeigen. — Allgemeine Anzeigen.